

Brief von Xaver Scharwenka vom 01.08.1898 aus Chicago, gestempelt 02.08.1898 in  
Coldspring, State New York an seine Kinder in East Windham / State New York

Montag 1 Aug 1898

Mein geliebten Kinder.

Die Reise am vergangenen Samstag  
ist pünktlich von Nacht zu gegangen.  
Bis zum frühen Morgen ist die Hitze zu  
halten - aber pünktlich war ich doch um  
2 Uhr an der Central Station, wo mich  
Johny erwartete & das Kopfen mit  
nach Hause nahm. Ich aber empfing  
mich nach dem Conservatorium & gab bei  
5 1/2 Unterricht. Dann machte ich einige  
Einkäufe, ging nach Hause, packte aus  
& wie man - empfing den letzten  
Zug früher. In Folge dessen blieb  
ich die Nacht in New-York & bereuete  
gestern den ersten Morgenzug. Sprich

haben ich zunächst ganz ruhig (4 1/2 Hfr)  
die Notensammlung für Zinullein eingeht;  
ich kann dieselbe noch morgen (Dienstag)  
von N. Y. aus abschicken, da für alle  
Angelegenheiten Ruhe ist. Ich lege  
auch Notenzettel bei. Gestern kaufte ich  
auch Notenzettel, die Sie abschicken  
als Erinnerung. So habe ich auch  
mein Arbeit in der. Die morgen  
erfolgende Violinstimme ist 4 mal  
zu lesen. Auch Zinullein damit  
fertig ist, bitte ich, wenn gewünscht,  
mein Arbeit. Vormittags sind zusammen  
ich am 2ten Platz der Location & bin bei  
Zinullein fertig. Ich habe dieselbe  
morgen zu besichtigen. Dann geht es  
an den dritten Platz.

Morgen in 8 Tagen kommt die Probe

wieder nach N.Y. Denn bleibt er ein  
year lang. Ich würde Sie natürlich am  
Einfachsten erwarten & Sie könnten mir für  
meinen Besuch abflaten. Darüber würde  
ich mich anstrengen. Da mein  
Arbeitsdienst sehr groß ist & ich mich einen  
längeren Aufenthalt von für einen be-  
trächtlichen Hörsaal in der selben Universität  
würde, so glaube ich, falls Sie es um 3-4  
Tage in N.Y. zu bleiben gedenkt,  
dass Sie ganz gut mit Tete in Gaus  
bleiben könnten. Natürlich wird außer  
dem noch mein Frau - Sie besorgt  
- gut die Küche & Reinigung der Gaus -  
tag & Nacht anwesend sein. Das auch über  
den Fall sprach sprechen wir mündlich.

Ich lasse gut ankommen & will persönlich  
kommen. die Nacht war sehr schön kühl & auf

am Tage war's möglich. Von Maria  
setzte ich gute Nachrichten.

Kind hat sich viel herzlich gegreift  
& wünscht von seinem Mamma

Faye

Sein freundliche Grüße an Alle.

2. 8. 98.



Mrs. L. & J. Schawenka.  
c/o Ira France Farm  
East Windham  
Greene County  
N.Y.

Montag 1 Aug 1898

Meine geliebten Kinder.

Die Reise am vergangenen Sonnabend ist fahrplanmäßig von Statten gegangen. Recht grausam hatte ich durch die Hitze zu leiden - aber schließlich war ich doch um 2 Uhr an der Central Station, wo mich Johny erwartete & das Kofferchen mit nach Hause nahm.

Ich aber verfügte mich nach dem Conservatorium & gab bis 5 ½ Unterricht. Dann machte ich einige Einkäufe, ging nach Hause, packte aus & ein und - versäumte den letzten Zug hierher. In folge dessen blieb ich die Nacht in New-York & benutze gestern den ersten Morgenzug.

Heut habe ich zunächst ganz früh (4 ½ Uhr) die Notenvorlagen für Zienlein copirt, ich kann dieselben erst morgen (Dienstag) von N.Y. aus abschicken, da für alle Verpackungsutensilien fehlen. Ich lege auch Notenpapier bei. Gestern kaufte ich auch Notenfedern, die Tiete abzuschicken übernommen hat. So habt Ihr Beide nun Arbeit in Fülle. Die morgen nachfolgende Violinstimme ist 4 mal zu copiren. Wenn Zienlein damit fertig ist, schicke ich, wenn gewünscht, neue Arbeit.

Vormittags heut componirte ich am 2then Satz des Konzertes & bin bis zur Hälfte fertig. Ich denke denselben morgen zu beendigen. Dann geht's an den dritten Satz.

Morgen in 8 Tagen kommt Ihr Lieben wieder nach N.Y. dann bleibt Ihr ein paar Tage. Ich werde Euch natürlich am Bahnhof erwarten & Ihr könnt mir hier einen Besuch abstatten. Darüber reden wir noch ausführlicher.

Da meine Arbeit mich sehr pressirt & ich durch eine längere Abwesenheit von hier eine bedenkliche Störung in derselben verursachen würde, so glaube ich, falls Ihr mehr als 3 – 4 Tage in N.Y. zu bleiben gedenkt, daß Ihr ganz gut mit Tiete im Hause bleiben könnt. Natürlich wird außer Johny noch eine Frau – sie besorgt jetzt die Wäsche und Reinigung des Hauses - Tag und Nacht anwesend sein. Doch auch über diesen Punkt sprechen wir mündlich.

Ich lasse jetzt anspannen & will spazieren fahren. Die Nacht war sehr schön kühl & auch am Tage war's erträglich.

Von Mama hatte ich gute Nachrichten.

Seid tausendmal herzlich begrüßt

& umarmt von Eurem treuen

Papa

Viel freundliche Grüße an Alle

Transkription: Gerhard Raible, Gundelfingen/Breisgau